

Dominique Haller

Mein magisches Jahr

Ein Hexenkalender mit Ritualen,
zauberhaften Anregungen und
wunderschönen Ausmalbildern

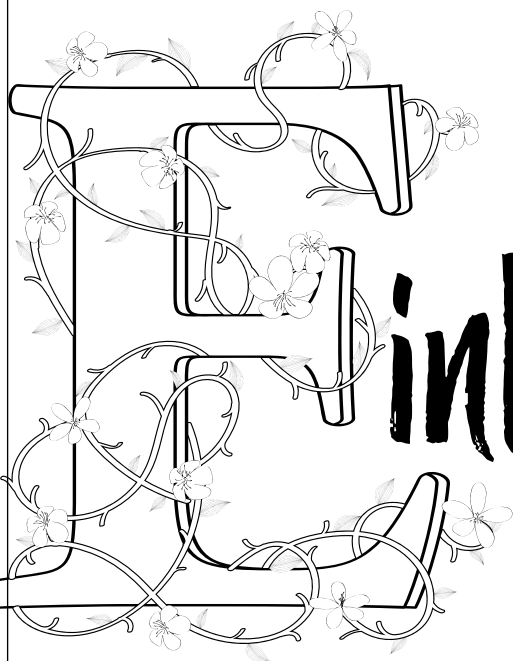
© 2021 des Titels »Mein magisches Jahr 2022« von Dominique Haller
(ISBN 978-3-7474-0314-3) by mvg Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe
GmbH, München. Nähere Informationen unter: www.mv-g.de

mvgverlag 





Einleitung

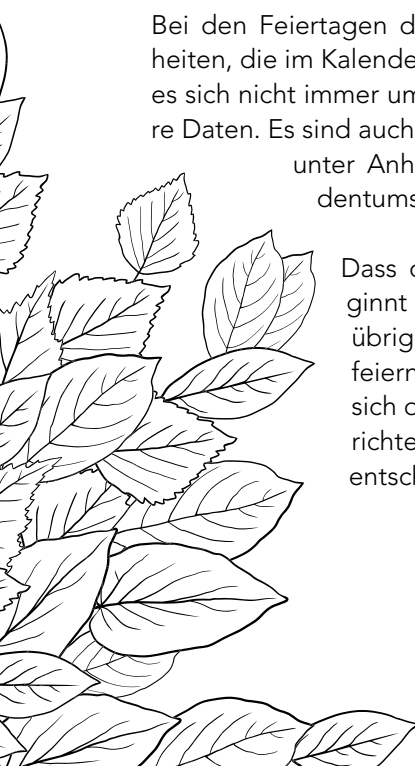


© 2021 des Titels »Mein magisches Jahr 2022« von Dominique Häfner
(ISBN 978-3-7474-0314-3) by myg Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe
GmbH, München. Nähere Informationen unter: www.m-yg.de



wendest
dass du dich für die-

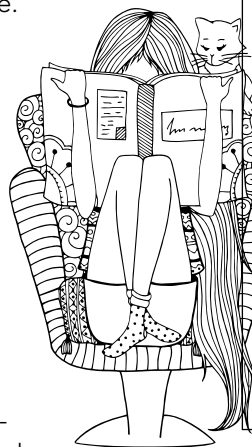
Ob du aus den Kräutern und Harzen eine Räucher-
mischung herstellst oder nur ein einzelnes Kraut
verräucherst, bleibt dir überlassen.



Bei den Feiertagen d
heiten, die im Kalende
es sich nicht immer um
re Daten. Es sind auch
unter Anh
dentums

Dass d
ginnt
übrig
feiern
sich d
richte
entsch

Dass der Kalender im Januar beginnt und nicht zu Samhain wurde übrigens bewusst gewählt. Viele Hexen feiern das Fest Samhain als das Hexenneujahr. Da sich dieser Kalender jedoch vor allem an Anfänger richtet, habe ich mich für einen Beginn im Januar entschieden.



© 2024 des Verlags mvg, München
ISBN 978-3-7474-0344-2 by mvg Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter: www.m-vg.de

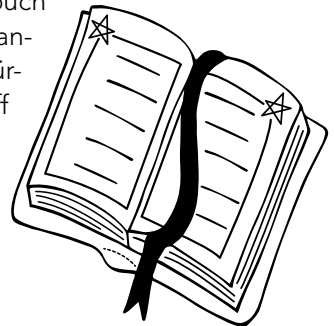


Welche Gegenstände benötigst du für Rituale?

Es gibt eine große Auswahl an rituellen Gegenständen und für einige Rituale sind bestimmte Utensilien notwendig. Wichtig bei der Auswahl ist: Mach dir keinen Stress! Warte, bis du etwas findest, das dir wirklich gefällt oder – noch besser – stelle es selbst her. Du musst dir aber nicht viele teure Dinge kaufen, um praktizieren zu können. Denn wirklich unverzichtbar ist nur eins: du selbst.

Tagebuch oder Buch der Schatten

Das Buch der Schatten steht an erster Stelle, weil ich es am wichtigsten finde. Du kannst dir ein Tagebuch anlegen, in das du deine Erfahrungen und Gedanken schreibst, oder ein Buch der Schatten. Natürlich geht auch beides in einem. Unter dem Begriff Buch der Schatten versteht man eine Sammlung von persönlichen Erlebnissen, dein Wissen, zum Beispiel über Rituale, Meinungen zu bestimmten Themen und vieles mehr.





Kerzen

Für die meisten Rituale benötigt man zumindest eine Kerze. Achte darauf, möglichst durchgefärbte Kerzen zu kaufen. Kerzen, die nur außen mit Farbe überzogen sind, wirken nicht so stark.



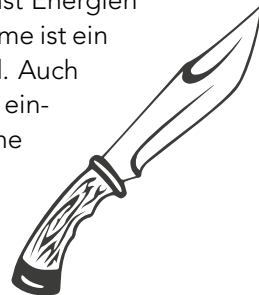
Räucherwerkzeug

Räuchern ist etwas sehr Schönes, das jedes Ritual gleich viel stimmiger macht. Man kann dafür Räucherstäbchen oder Räucherkegel verwenden. Ich empfehle dir aber auch, Räuchern mit getrockneten Kräutern und Harzen auszuprobieren. Das machst du am besten mit Räucherkohle in einer feuerfesten Schale.



Stab/Athame

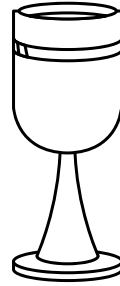
Ein Stab hilft dabei, Energien zu leiten. Er wird meistens beim Ziehen eines Kreises eingesetzt. Du kannst ihn ganz einfach selbst aus Holz herstellen. Du kannst Energien aber auch mit einem Finger leiten. Ein Athame ist ein Messer, das nur für Rituale verwendet wird. Auch das Athame wird zum Leiten von Energien eingesetzt. Ob du einen Stab oder ein Athame verwendest, hängt ganz von den eigenen Vorlieben ab.





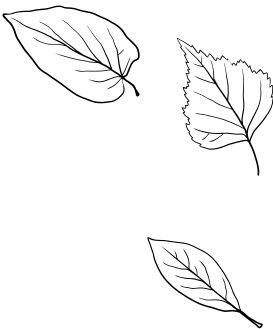
Kelch

Ein Kelch wird dazu verwendet, um das Element Wasser zu repräsentieren, aber auch, um während eines Rituals daraus zu trinken. Ein Kelch ist nicht unbedingt notwendig und wird meistens auch nur bei längeren oder sehr traditionellen Ritualen verwendet.



Pentagramm

Damit meine ich eine flache Scheibe, auf die ein Pentagramm gemalt ist. Es lässt sich ganz einfach selbst herstellen, zum Beispiel aus Stoff, Holz oder Ton. Bei manchen Ritualen wird das Pentagramm dazu verwendet, Essen oder Gegenstände zu weihen. Du kannst es auch als Schutzsymbol auf deinen Altar legen.





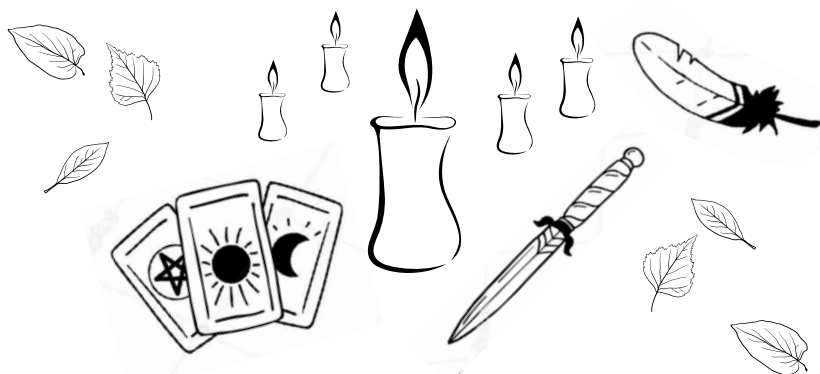
Wie du einen Altar aufbaust

Für die meisten Rituale benötigst du einen Altar. Er kann ganz einfach gestaltet oder aufwendig dekoriert sein.

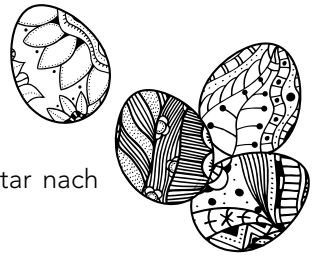
Du kannst dir einen dauerhaften Altar aufbauen, wenn du den Platz dafür hast und es dir nichts ausmacht, dass Besucher ihn sehen. Ansonsten baust du für jedes Ritual einen eigenen Altar auf und räumst ihn danach wieder weg. Dabei liegt es natürlich nahe, ihn eher einfach zu halten, damit das Aufbauen und Weg-räumen nicht allzu lange dauern.

Die Grundausrüstung

Wenn ich einen sehr einfachen Altar aufbauen möchte, beschränke ich mich auf die wichtigsten Gegenstände. Dazu gehören **eine Kerze in der Mitte** (meistens in der Farbe Weiß, weil sie zu allen Ritualen passt), **Räucherwerk** und **vier kleine Kerzen**, die die Elemente repräsentieren sollen (in den Farben Gelb, Rot, Braun oder Grün und Blau). Ich lege alle **Gegenstände, die für das Ritual benötigt werden**, auf den Altar. Das können zum Beispiel ein Athame sein, Tarotkarten, ein Blatt Papier etc.



Tipp: Statt der vier Kerzen für die Elemente kannst du auch Symbole verwenden, die die Elemente repräsentieren sollen, wie Muscheln, etwas Erde, eine Feder ...



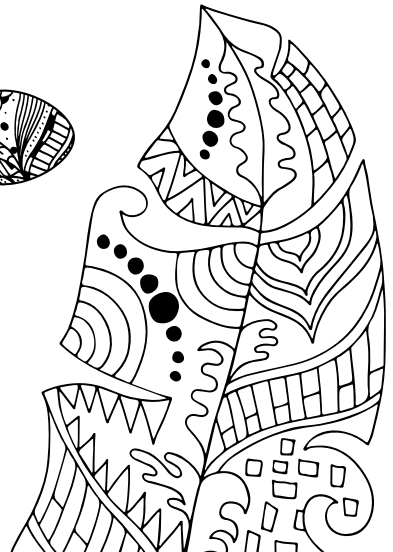
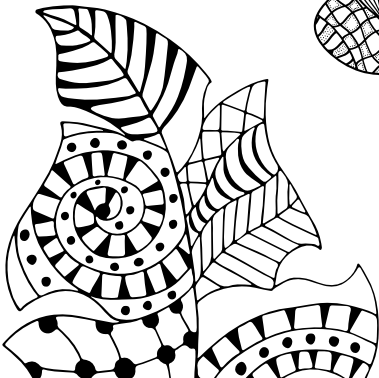
Den Altar weiter ausbauen

Mit diesen Gegenständen kannst du deinen Altar nach Belieben gestalten:

- ◆ Verwende ein Tischtuch als Unterlage.
- ◆ Dekoriere ihn passend zu den Jahreskreisfesten, zum Beispiel mit getrockneten Blättern zu Mabon oder bemalten Eiern zu Ostara.
- ◆ Stell frische (am besten selbst gepflückte) Blumen in eine Vase.
- ◆ Verwende Symbole für Gott und Göttin, zum Beispiel auf einen Stein gemalt oder in Tonscheiben eingeritzt, oder kleine Statuen, falls du welche besitzt.
- ◆ Heilsteine können einen Altar sehr aufwerten.
- ◆ Leg alles darauf, was dir wichtig ist: kleine Glücksbringer, Talismane, Amulette ...

Ich persönlich habe einen Altar, der das ganze Jahr lang aufgebaut bleibt. Im Freien oder unterwegs baue ich einen sehr einfachen Altar auf, den ich danach wieder wegräume.

Du kannst auch Altäre zu bestimmten Themen oder für bestimmte Götter aufbauen, die du dann eine Weile stehen lässt. Zum Beispiel einen Altar zu Ehren des Gottes Lugh, geschmückt mit Bildern von der Sonne, einem orangefarbenen Tischtuch und einer gelben Kerze. Der Altar kann dir unter anderem dabei helfen, mehr Sonnenenergie in dein Leben zu bringen.





Wie du dich auf ein Ritual vorbereitest

Es ist sinnvoll, sich auf ein Ritual vorzubereiten. Dazu gibt es verschiedene Methoden, die du auch miteinander kombinieren kannst. Ich empfehle dir, dich zumindest immer kurz zu erden und dann den Kreis zu ziehen.



Sich erden

Sich erden bedeutet, dich mit der Erde zu verbinden. Das ist eine Art kurzer Energieaustausch zwischen dir und der Erde. Dadurch wirst du fokussierter und kannst Alltagsorgen loslassen. Stell dich dazu gerade hin und schließe die Augen. Dann stellst du dir vor, wie Wurzeln aus deinen Fußsohlen in die Erde wachsen. Beginne, deinen Körper in kleinen Kreisen im Uhrzeigersinn zu bewegen. Nun stellst du dir vor, wie du über deine Wurzeln Energie mit der Erde austauschst. Du lässt alte Energien und Sorgen abfließen und nimmst neue Energie auf. Mach das so lange, wie du möchtest. Nach einem Ritual verankerst du dich durch das Erden wieder im Hier und Jetzt.



Rituelle Bäder und andere Formen körperlicher Reinigung

Du kannst dich vor einem Ritual waschen, um Negativität und Schmutz (wortwörtlich) loszuwerden. Stell dir dabei vor, wie mit dem Wasser alles Negative von dir weggespült wird.

Den magischen Kreis ziehen

Der magische Kreis ist eine Art Abgrenzung zwischen dir und der restlichen Welt. Er soll negative Energien daran hindern, dein Ritual zu stören, und gleichzeitig deine eigenen Energien bündeln.

Es gibt viele verschiedene Methoden, um den Kreis zu ziehen. Die Methode, die ich genauer erkläre, kannst du bei allen Ritualen im Buch anwenden. Du kannst dafür einen Stab, ein Athame oder deinen Finger benutzen. Andere Gegenstände brauchst du nicht.

Während du den Kreis ziehst, stellst du dir vor, wie aus deiner Hand, deinem Stab oder deinem Athame Energie fließt und einen schützenden Kreis bildet.



Stell dich in den Osten. Sag folgenden Spruch:

*»Osten, klare Luft, spielende Winde.
Kommt zu mir in meinen Kreis!«*

Danach gehst du weiter in den Süden und sagst:

*»Süden, wärmendes Feuer, Hitze des Sommers.
Komm zu mir in meinen Kreis!«*

Als Nächstes kommt der Westen:

*»Westen, fließendes Wasser, transformierender Strom.
Komm zu mir in meinen Kreis!«*

Im Norden sagst du:

*»Norden, nährende Erde, Halt gebende Kraft.
Komm zu mir in meinen Kreis!«*

Nun stehst du wieder im Osten. Schließe den Kreis mit folgenden Worten:

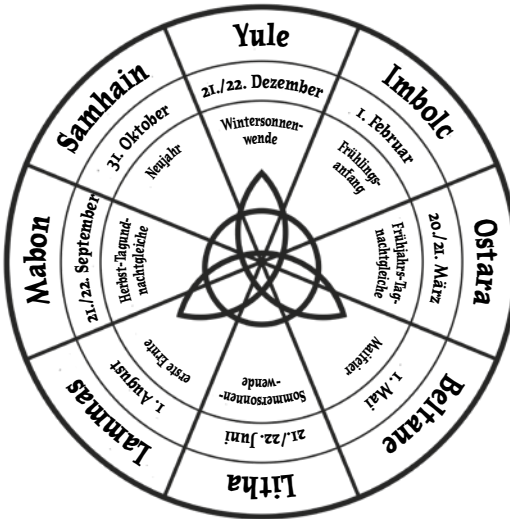
»Der Kreis ist nun geschlossen!«

Um den Kreis nach dem Ritual aufzulösen, beginnst du wieder im Osten. Diesmal gehst du aber gegen den Uhrzeigersinn, also zuerst in den Norden, bedankst dich bei jedem Element für seine Anwesenheit und verabschiedest es. Stell dir dabei vor, wie du die Energie des Kreises mit deinem Stab, Finger oder Athame zurück in die Erde schickst.

Die Jahreskreisfeste

Es gibt acht Feste im Jahr, die Hexen, Wicca und andere neureligiöse Bewegungen feiern. Sie spiegeln die Veränderungen der Natur und das Leben von Gott und Göttin wider.

Es gibt natürlich keine Verpflichtung, dass man als Hexe jedes einzelne Fest feiern muss, doch sie stimmen dich auf den Kreislauf der Natur ein.



Yule ♦ 21/22. Dezember

Yule ist das astronomische Datum der Wintersonnenwende. Es ist die längste Nacht und der kürzeste Tag des Jahres. Wir feiern an Yule die Wiedergeburt der Sonne und die Tatsache, dass es nun langsam wieder heller wird.

Imbolc ♦ 1. Februar

Imbolc ist das erste Frühlingsfest. An Imbolc wird von vielen Hexen die keltische Göttin Brigid geehrt. Sie ist unter anderem Göttin des Feuers, des Lichtes und der Inspiration. Ihre Wärme soll dabei helfen, den Schnee zum Schmelzen zu bringen und den Winter zu vertreiben.

Ostara ♦ 20./21. März

Zu Ostara feiern wir den Frühlingsbeginn, es ist die Frühlings-Tag-undnachtgleiche. Allmählich erwacht die Natur wieder zum Leben und der Schnee schmilzt. Die Symbole dieses Festes sind dem christlichen Osterfestes sehr ähnlich: Hasen, bemalte Eier, Frühlingsblumen.

Beltane ♦ 1. Mai

Beltane ist die Zeit, in der in vielen Regionen Bäume und Sträucher blühen. Man feiert die Fruchtbarkeit und das neu entstehende Leben. Außerdem sollen in der Zeit um Beltane Naturwesen besonders aktiv sein.

Litha ♦ 21./22. Juni

Litha ist die Sommersonnenwende, der längste Tag und die kürzeste Nacht des Jahres. Es ist ein sehr ausgelassenes, fröhliches Fest. Außerdem ist Litha ein guter Zeitpunkt, um Kräuter zu sammeln.

Lammas ♦ 1. August

Lammas ist das erste Erntefest. Es ist die Zeit, in der der Sonnengott seine größte Kraft erlangt und das Korn zum Reifen bringt. Wer gern kocht, kann zu Lammas Brot backen – das passt besonders gut zum Fest und kann in einem Ritual gesegnet und gegessen werden.

Mabon ♦ 21./22. September

Mabon ist das zweite Erntefest des Jahres und die Herbst-Tag-undnachtgleiche. Nun sind Äpfel und verschiedene andere Obstsorten reif. Diese Zeit eignet sich besonders für Dankbarkeitsrituale und dafür, der Natur kleine Opfergaben zu bringen.

Samhain ♦ 31. Oktober

Zu Samhain zieht sich die Natur zurück und bereitet sich auf den Winter vor. Samhain ist vor allem das Fest der Toten. Zu dieser Zeit werden die Ahnen geehrt. Man stellt zum Beispiel Fotos der Verstorbenen auf einen kleinen Altar. An Samhain soll der »Schleier zwischen den Welten« besonders dünn sein. Deshalb eignet sich dieses Fest sehr gut zum Orakeln.

Die Tierkreiszeichen im Mondkalender

Der Mond durchläuft jeden Monat alle Tierkreiszeichen und steht dabei jeweils zwei bis drei Tage im gleichen Zeichen. Je nachdem, welches das ist, hat der Tag verschiedene Qualitäten.

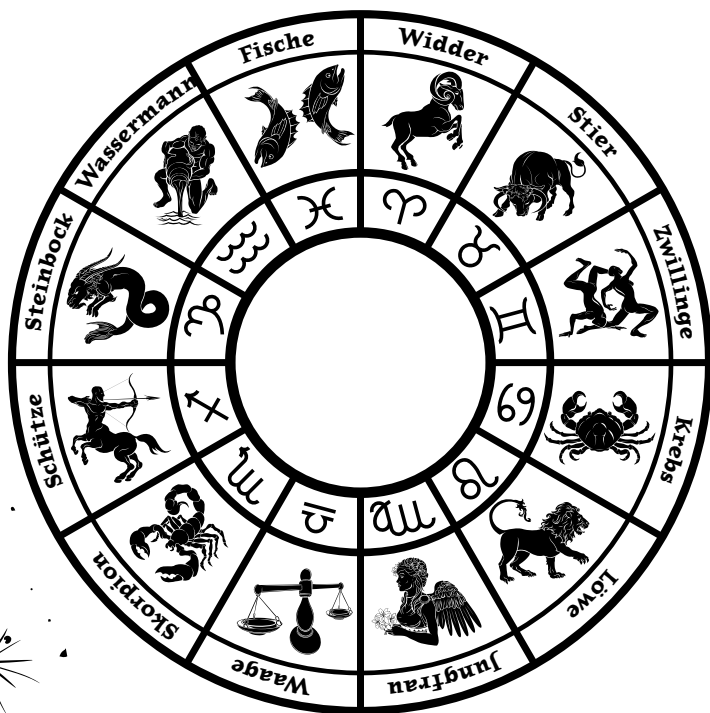
Die Liste der Tierkreiszeichen umfasst ihre jeweiligen Eigenschaften, Elemente und Farben.

Feuer: Leidenschaft, Macht, Stärke; Farben: Rot und Orange.

Wasser: Emotionen, das Unterbewusstsein, Inspiration; Farben: Dunkelblau und Türkis.

Erde: Widerstandskraft, Weisheit, Sparsamkeit; Farben: Braun, Grün und Schwarz.

Luft: Kommunikation, Sprache, Lernen, Intelligenz; Farben: Gelb und Hellblau.



Wassermann ♦ 21.01. - 19.02

Element: Luft

Der Wassermann ist ruhig und unabhängig. Er ist ein guter Denker und sehr intelligent, außerdem mag er Gesellschaft und liebt die Freiheit.

Fische ♦ 20.02. - 20.03

Element: Wasser

Fische sind intuitiv und gefühlvoll. Sie sind außerdem oft künstlerisch begabt. Das Sternzeichen Fische steht für Kreativität, Feinfühligkeit und Toleranz.

Widder ♦ 21.03. - 20.04

Element: Feuer

Der Widder ist leidenschaftlich und tatkräftig. Er ist ein sehr lebendiges, energetisches Sternzeichen. Außerdem ist der Widder sehr wettkampforientiert.

Stier ♦ 21.04. - 20.05

Element: Erde

Der Stier ist gelassen, bodenständig und ausdauernd. Er erfreut sich an materiellen Dingen und ist sehr verlässlich.

Zwillinge ♦ 21.05. - 21.06

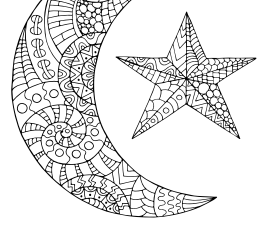
Element: Luft

Zwillinge sind gesellig, offen und kommunikationsfreudig. Sie sind gern in Bewegung und sehr intelligent.

Krebs ♦ 22.06. - 22.07

Element: Wasser

Mit dem Krebs verbindet man Fürsorglichkeit und Loyalität. Es ist ein einfühlsames, empathisches Sternzeichen. Außerdem ist der Krebs sehr hilfsbereit.



Löwe ♦ 23.07. - 23.08

Element: Feuer

Der Löwe ist bekannt für seine Warmherzigkeit und seine Ausstrahlungskraft. Man sagt, dass Löwen sehr gute Anführer sind und viel Stärke und Mut in sich tragen.

Jungfrau ♦ 24.08. - 23.09

Element: Erde

Die Jungfrau beobachtet und analysiert gern. Sie achtet auf kleine Details und führt alle Arbeiten sehr gründlich aus. Sie weiß Klarheit und Ordnung sehr zu schätzen.

Waage ♦ 24.09. - 23.10

Element: Luft

Die Waage steht für ausgeprägte soziale Fähigkeiten und für Gerechtigkeit. Ihr ist Harmonie sehr wichtig und sie legt Wert auf Höflichkeit.

Skorpion ♦ 24.10. - 22.11

Element: Wasser

Der Skorpion steht für Leidenschaft und tiefe Gefühle, die er gern zum Ausdruck bringt.

Schütze ♦ 23.11. - 21.12

Element: Feuer

Schütze ist ein Sternzeichen, das gern in Bewegung ist, vor allem in Form von Reisen. Schützen sind sehr freiheitsliebend und haben einen guten Sinn für Humor.

Steinbock ♦ 22.12. - 20.01

Element: Erde

Der Steinbock wird mit Verantwortungsbewusstsein und Weisheit in Verbindung gebracht. Man sagt, dass Steinböcke sehr gut mit Geld umgehen können.



Die Mondphasen und ihre Bedeutungen

In der Magie haben die Mondphasen verschiedene Bedeutungen, die sich in manchen Aspekten überschneiden. Rituale müssen nicht zu bestimmten Zeiten durchgeführt werden. Am besten wählst du den Zeitpunkt aus, der für dich am stimmigsten ist.

Die Mondphasen spiegeln übrigens auch das Leben der Göttin wider, wie du unten erfährst.

Zunehmender Mond

Der zunehmende Mond wird mit der noch jungen Göttin in Verbindung gebracht.

In die Zeit des zunehmenden Mondes gehören alle Rituale, mit denen man etwas vermehren will. Ein gutes Beispiel dafür sind Geldzauber.

Vollmond

Vollmond ist die Zeit der Mutter-Göttin.

Zu Vollmond passen Segensrituale sehr gut, aber auch alles, was mit Fruchtbarkeit und Fülle zu tun hat. Vollmond ist allgemein ein günstiger Zeitpunkt, um Rituale auszuführen.

Abnehmender Mond

Im abnehmenden Mond sehen wir die alte Göttin.

Der abnehmende Mond eignet sich am besten für bannende Rituale und Reinigung, zum Beispiel um die Wohnung auszuräuchern oder ein Ritual durchzuführen, um eine negative Angewohnheit oder ein altes Muster loszuwerden.

Neumond

Neumond ist der Zeitpunkt, an dem die Göttin stirbt, gleichzeitig aber wiedergeboren wird. Es ist die Zeit des Neubeginns.

Passend sind vor allem Rituale, um einen Neuanfang zu unterstützen, aber auch alle Reinigungsrituale können durchgeführt werden.

